

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

DIE BEDEUTUNG DES STAATLICHEN SEROTHERAPEUTISCHEN INSTITUTES IN WIEN WÄHREND DES WELTKRIEGES.

Von

Prof. Dr. Ernst Pribram.

Will man die Bedeutung des staatlichen serotherapeutischen Institutes in Wien für die einstige österreichisch-ungarische Monarchie während ihres letzten Existenzkampfes würdigen, so muß man vor allem zwei Gesichtspunkte berücksichtigen: das Institut als Produktionsstätte von Heilserum und Impfstoffen einerseits und seine Aufgaben als Forschungs- und Unterrichtsstätte für Ärzte andererseits. Das Institut wurde im Jahre 1893 als Institut zur Erzeugung von Diphtherie-Heilserum von Prof. Richard P a l t a u f gegründet, dem zu diesem Zwecke von einem ungenannten Spender der Betrag von 20.000 K zur Verfügung gestellt wurde. Der österreichische Staat übernahm den Betrieb in eigene Regie und bestellte als Direktor Prof. P a l t a u f. Unter dessen Leitung wurde der Betrieb bald wesentlich erweitert, so daß im Jahre 1902 der Name Diphtherie-Seruminstitut in staatliches serotherapeutisches Institut abgeändert wurde. Damit wurde der in der Zwischenzeit erfolgten Entwicklung Rechnung getragen, die auch in den Statuten des Institutes zum Ausdruck kam: Es hatte folgende Aufgaben: 1. anerkannte Heilsera, vornehmlich gegen Diphtherie und Ruhr, diagnostisch verwendbare Sera (für Typhusbakterien, Choleravibrionen), Sera für den forensischen Blutnachweis, ferner animalische und bakterielle Impfstoffe für den Gebrauch beim Menschen (mit Ausschluß der Kuhpocken) herzustellen; 2. die vom Institute hergestellten Impfstoffe und Präparate in Verkauf zu bringen; 3. sich an der wissenschaftlichen Forschung über Immunität im allgemeinen, insbesondere über die Heilung, Prophylaxe, Diagnostik der Infektionskrankheiten, namentlich der Seuchen, zu beteiligen; 4. als Prüfungsstätte analoger Heilsera und Präparate anderer Erzeugungsstätten zu dienen. — Die Herstellung von Impfstoffen gegen Blattern und gegen Hundswut (Lyssa)